

Beiräte

Frau Renate Blum

Behindertenbeirat

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke

Frau Noosha Aubel

Frau Dr. Ute Belz

Frau Andrea Funke

Frau Simone Heese

Herr Achim Hendrichs

bis TOP 3

Herr Roman Kaltenpoth

Herr Klausgrete, Heiner

Frau Henrike Loer

Herr Dirk Schatte

Herr Friedhelm Topp

Frau Stefanie Walder

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Dokumentation Fachabend Inklusion
WP 14-20 SV 51/051
- 3 Spielgerätebedarf auf öffentlichen Spielplätzen / Schulhöfen im Stadtgebiet 2015
hier: Unterlagen nach §14 GemHVO
WP 14-20 SV 66/019
- 4 Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung Zeitraum 2015 - 2017
WP 14-20 SV 51/053
- 5 Kinder- und Jugendförderplan 2015 ff.
- 2. Beratung -
WP 14-20 SV 51/052
- 6 Haushaltsplanung 2015 - Änderungsliste
WP 14-20 SV 51/043
- 7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Um 19.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Sitzungsvorlagen vollständig zugegangen sind.

Änderungen zur Tagesordnung

Keine

Einwohnerfragestunde

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

1 Befangenheitserklärungen

Keine

2 Dokumentation Fachabend Inklusion

WP 14-20 SV
51/051

Frau Aibel teilte mit, es habe sich um eine sehr erfolgreiche Veranstaltung gehandelt. Zurzeit lägen 350 Anmeldungen für die angebotenen Seminare vor. Alle Anmeldungen könnten jedoch keine Berücksichtigung finden und Interessenten mussten auf eine Warteliste gesetzt werden. Die Strahlkraft dieser Veranstaltung sei über die Stadtgrenze Hilden hinausgegangen, so dass auch viele Teilnehmerwünsche aus umliegenden Städten eingegangen seien. Da zuerst der Bedarf der Hildener Teilnehmer zu decken sei, könnten die Anmeldewünsche der auswärtigen Interessenten nicht berücksichtigt werden.

Frau Godec stellte den Anwesenden das in der Malaktion entstandene Inklusions-Bild vor. In diesem Werk seien viele Meinungen der Teilnehmer dargestellt. So werde das Thema hervorragend

transportiert. Dies Bild sei ein Symbol für eine erfolgreiche Veranstaltung und werde die zukünftigen Veranstaltungsreihen begleiten und die Botschaft Inklusion in die Welt tragen. Dann übergab sie das Bild an den Vorsitzenden.

Der Vorsitzende bedankte sich im Namen des Jugendhilfeausschusses und der Verwaltung.

Der Ausschuss für Schule und Sport nahm die Ausführungen der Verwaltung zum Fachabend Inklusion 2014 zur Kenntnis.

3	Spielgerätebedarf auf öffentlichen Spielplätzen / Schulhöfen im Stadtgebiet 2015 hier: Unterlagen nach §14 GemHVO	WP 14-20 SV 66/019
---	--	-----------------------

Herr Züchner teilte mit, dass es sich bei dieser Maßnahme um eine Ersatzbeschaffung handele und bat um Unterstützung.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Lieferung und Montage fehlender bzw. defekter Spielgeräte auf den Spielplätzen sowie den Schulhöfen und Kindergärten im Stadtgebiet Hilden gemäß der Aufstellung des Tiefbau- und Grünflächenamtes und stimmt den vorgelegten §14GemHVO-Unterlagen und den ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 59.920,00€ (Schulhöfe und Kindergärten) und 90.950,00€ (Spielplätze) zu. (In den Beträgen sind die aktivierten Eigenleistungen enthalten!)

Über die Aufnahme der Maßnahme in die Finanzplanung wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

4	Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung Zeitraum 2015 - 2017	WP 14-20 SV 51/053
---	--	-----------------------

Herr Küppers erklärte, er vermisse bei den Ausführungen zum Platzvergabeprogramm die Transparenz des Verfahrens. Es seien der Vorlage keine Ergebnisse der Marktsondierung, Kosten und Auflistung der angebotenen Programme zu entnehmen.

Frau Funke teilte mir, das Anforderungsprofil des gewünschten Programmes sei in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der IT-Abteilung, Kindergartenleiterinnen, Jugendamtselternbeirat und der Verwaltung erarbeitet worden. Es seien mehrere Programme geprüft worden (Kivan, Kita-Navigator, Little Bird, Kita-Planer 2, KitaVM). Nur „Little Bird“ habe alle Vorgaben erfüllt und sei mit den schon vorhandenen Programmen kompatibel.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Versorgungssituation und zum bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder im Alter bis zu 6 Jahren zur Kenntnis und beschließt:

1. Die vorgelegte Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2015/2016 wird umgesetzt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung zur Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes für die Kinder bis zu 6 Jahren fortzusetzen und die §14 GemHVO – Unterlagen für den vorgesehenen Umbau der Theodor-Heuss-Schule zu einer 6-gruppigen Einrichtung in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 3.12.2015 vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Betreuungsangebot der Kindertagespflege als wichtigen Baustein der Versorgung von Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren zu sichern und in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses die Änderung der Richtlinien zur Ausgestaltung der Tagespflege einschließlich einer Anhebung der Pflegegeldleistungen zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5 Kinder- und Jugendförderplan 2015 ff.
- 2. Beratung -

WP 14-20 SV
51/052

Herr Thieme merkte an, es sei wichtig wie und in welcher Form die Werbung für Partys und Events an die Jugendlichen herangetragen würde.

Frau Kittel berichtete, dass die Fraktion der Bürgeraktion im Rahmen eines Gespräches mit der Verwaltung einige Kritikpunkte ausräumen konnte. Nach wie vor seien die angebotenen Öffnungszeiten der Jugendtreffs aus Ihrer Sicht nicht optimal.

Frau Gronemeyer bedankte sich für die Beantwortung der Anregung. Bezüglich des Spielmobils votierte sie für zusätzliche Angebote in den Sommerferien, nicht für eine Neuverteilung. Sie bat die Verwaltung zu ermitteln, was drei zusätzliche Termine in den Sommerferien kosten würden. Als Angebote für Jugendliche seien im Hildener Westen das Trampolino und die Cartbahn benannt worden. Da diese für die Eltern sehr kostenintensiv seien, dürften sie nicht als regelmäßiges Angebot angesehen werden. Sie erkundigte sich, in welchem Rahmen und wie oft noch andere Jugendarbeit im Hildener Westen angeboten werde.

Frau Aubel teilte bezüglich der Anmerkung von Frau Kittel mit, die Öffnungszeiten der Jugendtreffs seien noch nicht festgeschrieben und erst als Einstieg zu werten. Es müsse mit den Trägern geschaut werden, wie sich die Bedarfe entwickeln, um dann entsprechend die Öffnungszeiten anzupassen.

Das Trampolino und die Cartbahn seien bei der repräsentativen Schülerbefragung von den Schülern benannt worden und seien nicht Bestandteil des Kinder- und Jugendförderplans. Die aufsuchende Jugendarbeit sei regelmäßig vor Ort. Der Hildener Westen habe eine exponierte Lage, jedoch mit einer guten Anbindung an den ÖPNV. Die Jugendlichen würden Angebote in anderen Stadtteilen nutzen, die sie mit Öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Fahrrad erreichen. Hier seien die Jugendlichen selbständig und mobil, wie man der Jugendbefragung entnehmen könne.

Herr Kaltenpoth teilte mit, dass in der Saison einmal am Tag ein Mitarbeiter der Jugendarbeit vor Ort sei.

Herr Beig. Gatzke führte aus, das Angebot für Kinder und Jugendliche sei in Hilden durchaus attraktiv, facettenreich und bedarfsgerecht. Durch den Jugendförderplan würden diese Angebote manifestiert und dauerhaft finanziert.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Kinder- und Jugendförderplan für den Zeitraum 2015 ff. in der vorgelegten Fassung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

6 Haushaltsplanung 2015 - Änderungsliste

WP 14-20 SV
51/043

Die beschlossenen Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2015 sind in der als **Anlage** beigefügten Änderungsliste dokumentiert.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt zum Haushaltsplan-Entwurf 2015 die in der Anlage aufgeführten Änderungen:

7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Herr Delcuve bedankte sich bei der Verwaltung für die schnelle und ausführliche Beantwortung seiner Anfrage im letzten Ausschuss für Schule und Sport.

Herr Topp berichtete, die Stadt Hilden habe von der Monz GmbH eine Spende in Höhe von 5000 Euro erhalten. Dies Geld werde bei der Beratung von jungen Eltern mit Problemkindern zum Einsatz kommen.

8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr El Halimi fragte nach, ob von den zugesagten Bundesmitteln zur Förderung des Projektes „Jugendstärken im Quartier“ auch die Städte Langenfeld und Monheim profitieren würden.

Herr Beig. Gatzke erklärte, dass diese Fördermittel allein der Stadt Hilden zugutekämen. Das Fachamt hätte rechtzeitig mit der gemeinnützigen Jugendwerkstatt einen Antrag gestellt. Hilden gehöre zu 180 Städte in Deutschland, die eine Förderung erhalten würden!

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Hans-Werner Schneller
Vorsitzender

Simone Heese Kirsten Max
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings
Bürgermeisterin

Reinhard Gatzke
Beigeordneter